

## Aboonmentspreis

In der Hauptstadt über den im Stadt-  
beif und den Vororten erreichten Aus-  
gaben abgezahlt: vierzehntäglich 4.-50,-  
bis zweimalig täglich Abstellung ins  
Gesamtkonto. Durch die Post bezogen für  
Deutschland und Österreich: vierzehntäglich  
4.-50,- Direkte tägliche Versandabstellung  
ins Ausland: monatlich 4.-20,-

Die Wochenausgabe erscheint täglich V. Uhr,  
die Abend-Ausgabe Wochenende 5 Uhr.

**Redaction und Expedition:**  
Johannestraße 8.

Die Expedition ist während der ununterbrochenen  
Zeit von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

**Filialen:**  
Citta Niemann's Bureau, Alfred Hahn,  
Universitätsstraße 1.

Louis Wöhle,  
Gothaerstr. 14, post. und Königplatz 7.

## Abend-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No 6.

Montag den 4. Januar 1892

Leipzig, 4. Januar.

\* Entgegen den Gedanken, welche wissen wollten, daß der Kaiser beim Neujahrs-Empfang der commandirenden Generale eine allgemeine Anfragerahmen gehalten hätte, meldet die "National-Zeitung", daß der Kaiser sich zwar mit den commandirenden Generälen unterhalten habe, daß aber eine allgemeine Anfragerahmen, soweit bis jetzt bekannt, nicht erfolgt sei.

\* Eine private Seite verlautet, daß der Abg. v. Rauchhaupt entstellt sei, die Forderung der conservativen Fraktion,

im preußischen Abgeordnetenhaus während der beratschlagenden

Zugang Kunden zu überlassen und sich überzeugt an den Ver-  
handlungen nicht zu beteiligen. Der Grund liegt in den Vor-  
gängen im vorjährigen Jahre bei Beratung der Landsgemeinde-

ordnung, die, wie man sich erinnert, von den Mehrheit der conser-  
vative Fraktion erst angenommen, dann aber nach Änderungen, die das Herrenhaus vorgenommen hatte, abgelehnt werden war. Herr von Rauchhaupt ist da-  
mal unverständigt in die Heimat gereist und auch die Aufzeichnung, die ihm von höchster Seite zu-  
Teil wurde, hat seinen Befehl, sich in den Hintergrund der parlamentarischen Bühne zurückzuziehen, vorstehen-  
lassen. Man kann Herrn v. Rauchhaupt nicht den Hoch-  
conservativen bezüglich, er hat vielmehr immer und zumeist als fraktionsschwer im Abgeordnetenhaus eine mittlere  
Stellung eingenommen. Wenn auch die agrarischen Interessen

in der conservativen Fraktion des Abgeordnetenhauses noch  
stärker vertreten sind, als in der conservativen Fraktion des  
Reichstags, und wenn auch in diesen Kreisen eine sehr ver-  
treffende Stellung unterhalten zu Ausdruck kommt, so ist  
die Förmlichkeit doch wohl übereinstimmt, daß die conservativen  
Fraktion des Abgeordnetenhauses unter einem neuen Führer  
in eine freizügige Stellung hineintreten werde. Wenn auch

\* Nach den Provinzialberichten der Oberregierung an die  
ungarische Regierung dürfte die Regierungspartei bei den  
nächsten Wahlen eine größere Mehrheit als bisher erlangen.

\* Die "Neue Freie Presse" meldet: Die österreichische und  
ungarische Regierung werde den Parlamenten Vorlagen unter-  
breiten, um die Genehmigung der mit der deutschen Regie-  
rung getroffenen Vereinbarung über die Bereinigung der  
einzelnen. Nach dieser Vereinbarung übernimmt die deutsche  
Regierung die in Deutschland befindlichen, mit 75 Millionen  
Mark veranlagten Bereinkräfte, während Österreich-  
Ungarn etwa vier Millionen Mark, das ist ungefähr das  
dreierteilige Drittel jenes Betriebs, beibehält, welchen Deutschland  
durch die Differenz zwischen dem Südbahnhof und dem  
heutigen Bahnhof in Österreich erleidet.

\* Wie der "Badische Landeszeitung" mitgetheilt wird,  
hat die Budgetkommission der badischen Kammer den  
Vorlagen für den neuen (vierten) Minister mit einer Stimme  
Mehrheit bewilligt. Sämtliche nationalliberalen Mitglieder  
haben dafür, sämtliche übrigen dagegen gestimmt.

\* Die "Neue Freie Presse" meldet: Die österreichische und  
ungarische Regierung werde den Parlamenten Vorlagen unter-  
breiten, um die Genehmigung der mit der deutschen Regie-  
rung getroffenen Vereinbarung über die Bereinigung der  
einzelnen. Nach dieser Vereinbarung übernimmt die deutsche  
Regierung die in Deutschland befindlichen, mit 75 Millionen  
Mark veranlagten Bereinkräfte, während Österreich-  
Ungarn etwa vier Millionen Mark, das ist ungefähr das  
dreierteilige Drittel jenes Betriebs, beibehält, welchen Deutschland  
durch die Differenz zwischen dem Südbahnhof und dem  
heutigen Bahnhof in Österreich erleidet.

\* Nach den Provinzialberichten der Oberregierung an die  
ungarische Regierung dürfte die Regierungspartei bei den  
nächsten Wahlen eine größere Mehrheit als bisher erlangen.

\* Die Besiegung Kopenhagen's bildet bekanntlich in Dänemark seit Jahren einen nationalen Lieblingss-  
gedanken. Vor sieben Jahren wurde zu dessen Verwirklichung

eine Belehrungs-Agitation begonnen, welche den Namen

"Dänische Selbstbestimmung zur Förderung der Belehrung"  
führte und die erforderlichen Geldmittel bereit-  
gestellt waren und auch tatsächlich herbeigeführt, denn es kamen für diesen Zweck während dieses Zeitraumes

nicht weniger als 1.700.000 Kronen zusammen. Da nun  
die Belehrung der Hauptstadt einen gewissen Abschluß

erreicht hat, ist diese Agitation mit Ende des verlorenen  
Jahres eingestellt worden. Eine Correspondenz der "Dänischen  
Zeitung", welche diese Frage behandelt, erinnert übrigens  
daran, daß die Belehrungsfrage es gewesen, die zeitweise

die Opposition im dänischen Parlament gefordert hat. Das  
im Jahre 1875 aus Anderer gemitteilte Ministerium Ester-  
trup trat bald mit einem Landes-Verteidigungsplane auf, in  
welchem für die Belehrung Kopenhagens große Summen  
gefordert wurden. Die Folge des hartnäckigen Widerstandes  
des dänischen Volks in der Belehrungsfrage wurde 1885 an das  
dänische Volk ein Aufschluß über "dänische Selbstbestimmung"  
erlassen und so eifrig agiert, daß die oben genannte Summe  
zusammengebracht worden ist. Dieser Bewegung, nach  
welcher Dänemark in Norwegen und Schweden eine ent-  
sprechende Agitation bildete, verdankt Dänemark unter Anderem  
ein ganz stark bestelltes Fort, das "Gardehusen"-Fort, das,  
aus diesen Mitteln errichtet, im nächsten Jahre in completem  
Bestande dem Kriegsmaterial übergeben werden soll. Es  
ist ein der stärkste Fort in der Kopenhaager Belehrung  
der Landesheit her; es ist stark mit bombenfesten  
Festungen und Batterien, die 600 bis 800 Mann einen

schnellen Beschlußort gewähren. Bestellt wird das Fort mit  
seinen Batterien, einem transversalen Panzerthurm,  
Mitralier und anderen Geschützen. Des Weiteren erwähnt  
die "Selbstbestimmung" den Grund und Boden für das  
"Gardehusen"-Fort und hat diesen jetzt, nachdem sie  
dies bedeutende Erdarbeiten ausgeführt und drei Panzer-  
laufflächen angebracht hat, der Kriegsleitung übergeben.

\* Der König der Belgier begab sich gestern Nach-

mittag von Brüssel nach Antwerpen, wo er von 12 Uhr  
bis 1 Uhr verweilte. Hierauf kehrte der König nach Brüssel  
zurück. Von dem leichten Aufenthalt hat sich der König  
wiederholend erzählt. Seit gestern in der König achtzehn

Belgien. Der bekannte Professor der Nationalökonomie Emile  
de Paveley ist nach zweitägiger Influenza-Erkrankung

heimgekehrt. Emile Lucius Victor de Paveley, der berühm-  
teste belgische Publicist und Nationalökonom des liberalen

Sozials, ist geboren zu Brüssel am 5. April 1822, seit 1864

ordentlicher Professor der Staatswirtschaft an der Universi-  
tät Löttich, seit 1872 Mitglied der belgischen Akademie, er  
ist Verfasser zahlreicher Werke und Essays auf dem Ge-  
biete der Politik, Volks- und Landwirtschaftslehre und ent-  
wickelte in die letzte Zeit hinein eine äußerst fruchtbare  
Tätigkeit.

\* Von französischen Minister des Innern werden die  
in Paris verdeckt gemachten Bekanntgaben über eine Reihe  
von königlichen Bekanntgaben an die bulgarische Regierung, betreffend die  
Ausweisung Chabourne's, für unbegründet erklärt.

\* Die "Königliche Polizei" meldet aus Rom über  
das Beenden des Cardinal Staatssekretärs Ramboll.  
Das Beenden des Patienten hat nachgelassen. Die Langen-  
zung ist in der Abnahme begriffen.

\* Der ambulante Arzt ist bei König von Schweden  
bei einem großen Schaden angerichtet und Niemanden  
an Leib und Leben gefährdet hat, wird nach allen Richtungen  
viel erörtert. Von liberaler Seite verachtet man allerdings auf  
die eine oder andere Weise aus dem Vorfall politisches  
Capital zu ziehen. Der Spiel der geistigen Explosionen

erfolgt das "Daily News", "Es ist gewisslich toll, wie die  
Wirkung glücklichweise verliefen war. Es kann sich jedoch

auch am einen Fall handeln, um hätte sich die Explosion  
eine Stunde später ereignet, so hätten einige Mitglieder des  
Hauses in Eigentum befindlichen Gottesdienstes Verletzungen  
daneben tragen können. Sicherlich haben die Leibwächter nur Zögern  
erwartet oder auch die nationalistische Soziale Partei gewollt, um

\* Die Explosion im Schlosse zu Dublin, die glück-  
licherweise keinen großen Schaden angerichtet und Niemanden  
an Leib und Leben gefährdet hat, wird nach allen Richtungen  
viel erörtert. Von liberaler Seite verachtet man allerdings auf  
die eine oder andere Weise aus dem Vorfall politisches  
Capital zu ziehen. Der Spiel der geistigen Explosionen

erfolgt das "Daily News", "Es ist gewisslich toll, wie die  
Wirkung glücklichweise verliefen war. Es kann sich jedoch

auch am einen Fall handeln, um hätte sich die Explosion  
eine Stunde später ereignet, so hätten einige Mitglieder des  
Hauses in Eigentum befindlichen Gottesdienstes Verletzungen  
daneben tragen können. Sicherlich haben die Leibwächter nur Zögern

erwartet oder auch die nationalistische Soziale Partei gewollt, um

\* Der englische Botschafter Dufferin wird Anfang  
Februar zu einer Belehrungsschrein in Paris überreichen.

\* Der Londoner Correspondent des "Manchester Guardian"  
schreibt: "Es dürfte Niemanden wundern, wenn Lord  
Ramboll's Churchill der Nachfolger von Ramboll's ist als  
Botschafter von Indien würde. Es ist vor nicht langer  
Zeit, daß Lord George Hamilton, der jetzige britische  
Marineminister, zum Botschafter von Indien ernannt wurde  
und während seiner Tätigkeit hierher kam. Das parcellistische  
Büro hat nach seiner Abreise an die Wahrnehmung

erfolgt an, die Männer vom Berg", die Männer der  
Büro, die mit dem Betrieb der inneren indischen  
Wirtschaftsarbeit wohl vertraut sind, glauben in letzter Zeit  
Gute zu der Annahme zu finden, daß "agents provocateurs"  
eigentlich an der Arbeit waren. Das parcellistische Büro hat  
zu der Theorie über die Wiederbelebung des Gebrauchs-  
bundes geführt, und dieses letztere wird nicht ausgesetzt werden, so  
lange nicht das irische Volk seinen Willen an der Wahlurne  
zum Ausdruck bringt."

\* In Spanien dauert die Erzeugung wegen der noch  
immer nicht gelösten Minenfrage fort, in der Frank-

## Feuilleton.

### Das gestüppelte Rad.

Roman von Hermann Heinrich.

(Fortsetzung.)

Wie er in die Stube zurückgeführt war, legte Anna  
eine Unterhaltung in plattdeutscher Sprache. Mein Junge,  
sagte er, ich habe mit Dir ein ernstes Wort zu reden.  
Du mußt so bald als möglich eine andere Beschäftigung er-  
greifen.

Robert erhob sich. Wer sagt das?

„Ich sage es und ich werde dafür sorgen, daß Du ander-  
wärts ein Unterkommen erhältst.“

„Bin ich der Direction nicht mehr gut genug? Ich habe,  
doch ich, immer meine Schuldigkeit getan.“

„Das sagst Du“, versicherte der Freund, „und die Direction  
denkt gar nicht daran, Dich zu entlassen. Aber ich sage es  
Dir als guter Freund, und Du wirst selbst einsehen, daß es  
etwas weiter nichts ist.“

„Sag mir nur, warum?“

„Ich habe Dich heute von der Brücke aus zwischen den  
Wagen geschleppt. Mir ist angst und bange dabei geworden.  
Deshalb, wenn die Puffer auseinanderstossen, war mir's, als  
ginge es Dir an den Leib. Das ist eine gefährliche Arbeit!“

„Mir geht es auch gleich böse.“

„O, die Männer!“ rief Anna. „Da wird man den  
Kram immer kriegen vor, aber man sieht doch das starke  
Gefecht!“

„Also nicht! meinemegen!“ sagte Robert und griff wieder  
um den Hals. „Ich kann warten!“

„Nun, ich bin nicht so verschwiegen. Es ist kein Ge-  
heimnis. Du kennst es auch gleich böse.“

Robert horchte neugierig auf. „Der beste, der erfah-  
rteste“, sagte er. „Der besser, Du erzählst sofort, und ich  
scheue weiter.“

„Um Gottessake nicht jetzt, so lange er ist!“ entgegnete  
Anna. „Er verblüfft sich sonst vor Freude. Es ist mir so  
nicht ganz wohl dabei, wenn ich ihn eben sehe.“

Robert horchte neugierig auf. „Du magst ich ja be-  
leben“, sagte er. „Der besser, Du erzählst sofort, und ich  
scheue weiter.“

„Aber Anna, Du hast Deinen Bruder vor, und Deine Eltern  
sind nicht mehr.“

„Um Gottessake nicht jetzt, so lange er ist!“ entgegnete  
Anna. „Er verblüfft sich sonst vor Freude. Es ist mir so  
nicht ganz wohl dabei, wenn ich ihn eben sehe.“

Robert horchte neugierig auf. „Der beste, der erfah-  
rteste“, sagte er. „Der besser, Du erzählst sofort, und ich  
scheue weiter.“

„Um Gottessake nicht jetzt, so lange er ist!“ entgegnete  
Anna. „Er verblüfft sich sonst vor Freude. Es ist mir so  
nicht ganz wohl dabei, wenn ich ihn eben sehe.“

„Aber Anna, Du hast Deinen Bruder vor, und Deine Eltern  
sind nicht mehr.“

„Um Gottessake nicht jetzt, so lange er ist!“ entgegnete  
Anna. „Er verblüfft sich sonst vor Freude. Es ist mir so  
nicht ganz wohl dabei, wenn ich ihn eben sehe.“

„Aber Anna, Du hast Deinen Bruder vor, und Deine Eltern  
sind nicht mehr.“

„Um Gottessake nicht jetzt, so lange er ist!“ entgegnete  
Anna. „Er verblüfft sich sonst vor Freude. Es ist mir so  
nicht ganz wohl dabei, wenn ich ihn eben sehe.“

„Aber Anna, Du hast Deinen Bruder vor, und Deine Eltern  
sind nicht mehr.“

„Um Gottessake nicht jetzt, so lange er ist!“ entgegnete  
Anna. „Er verblüfft sich sonst vor Freude. Es ist mir so  
nicht ganz wohl dabei, wenn ich ihn eben sehe.“

„Aber Anna, Du hast Deinen Bruder vor, und Deine Eltern  
sind nicht mehr.“

„Um Gottessake nicht jetzt, so lange er ist!“ entgegnete  
Anna. „Er verblüfft sich sonst vor Freude. Es ist mir so  
nicht ganz wohl dabei, wenn ich ihn eben sehe.“

„Aber Anna, Du hast Deinen Bruder vor, und Deine Eltern  
sind nicht mehr.“

„Um Gottessake nicht jetzt, so lange er ist!“ entgegnete  
Anna. „Er verblüfft sich sonst vor Freude. Es ist mir so  
nicht ganz wohl dabei, wenn ich ihn eben sehe.“

„Aber Anna, Du hast Deinen Bruder vor, und Deine Eltern  
sind nicht mehr.“

„Um Gottessake nicht jetzt, so lange er ist!“ entgegnete  
Anna. „Er verblüfft sich sonst vor Freude. Es ist mir so  
nicht ganz wohl dabei, wenn ich ihn eben sehe.“

„Aber Anna, Du hast Deinen Bruder vor, und Deine Eltern  
sind nicht mehr.“

„Um Gottessake nicht jetzt, so lange er ist!“ entgegnete  
Anna. „Er verblüfft sich sonst vor Freude. Es ist mir so  
nicht ganz wohl dabei, wenn ich ihn eben sehe.“

„Aber Anna, Du hast Deinen Bruder vor, und Deine Eltern  
sind nicht mehr.“

„Um Gottessake nicht jetzt, so lange er ist!“ entgegnete  
Anna. „Er verblüfft sich sonst vor Freude. Es ist mir so  
nicht ganz wohl dabei, wenn ich ihn eben sehe.“

„Aber Anna, Du hast Deinen Bruder vor, und Deine Eltern  
sind nicht mehr.“

„Um Gottessake nicht jetzt, so lange er ist!“ entgegnete  
Anna. „Er verblüfft sich sonst vor Freude. Es ist mir so  
nicht ganz wohl dabei, wenn ich ihn eben sehe.“

„Aber Anna, Du hast Deinen Bruder vor, und Deine Eltern  
sind nicht mehr.“



**Zusammen mit der verstorbene und auf den diesigen Friedhofen beerdigte Personen**

57 Jahre alt, 1  
Person aus 10

Standesamt II.									
1964	26.	Gäbler, Emil Ernst	Sachverständiger Sohn	2.	Thonberg, Heppendorfer Str. 76,	2	11		
1965	26.	Gäbler, Friedrich Carl	Hochöhdarbeiter	2.	W.-Gr., Jüdinnaudorfer Str. 38,	54	4	1	
1966	26.	Winger, Johann Wilhelm	Theaterdirektor	2.	Bollmardorf, Kirchstraße 19,	67	11	2	
1967	26.	Hildebrand, verm., Ernestine Caroline geb.	Zinngießereis Witwe	2.	Reustadt, Eisenbahnstraße 19,	63	3	1	
		Heitner							
1968	26.	Lindner, Ernst Wenz	Schuhmachers Sohn	2.	Bollmardorf, Uhlandbehrstr. 12,	—	9	1	
1969	26.	Bergander, verm. Johanna Henriette verm.	Sellermeyers Witwe	2.	Augen-Grottkorb, Feilitz. 8,	20	3	2	
		gen. Böhme geb. Möhl							
1970	26.	Brügel, Walter Max	Deckerndomälers Sohn	2.	Leipzig, Erdmannstraße 8. †	2	11		
1971	27.	Müller, Wilhelm David Paul	Schänkmeister	2.	Eckert, Neipenkeiner Str. 114,	42	2	1	
1972	26.	Franz, Otto Richard	Enzyklopäd.	2.	Ellerhauß, Schiebbaudstr. 4,	32	6	2	
1973	28.	Schröder, Anna Lina geb. Graupner	Berücksichtigungsbeamt. Cheft.	2.	Thonberg, Schulgasse 9,	32	6		
1974	25.	Landau, Leon	Verbindlers Sohn	2.	Rendig, Leicht, August-Str. 16,	6	2	1	
1975	27.	Lilien, Martha Lina	Wettschreiberinischer Tochter	2.	Bollmardorf, Ellsbethstr. 6,	—	4		
1976	27.	Köbius, Friedrich Johannes	Ölzmars' Sohn	2.	W.-Gr.-Grottkorb, Berthastr. 41, †	—	10		
1977	27.	Weber, Anna Anna	Wachbinder's Tochter	2.	Augen-Grottkorb, Gartenstr. 27, †	2	5		
1978	28.	Georgsdorf, Sophie Lina geb. Röhler	Steinmeijers' Chefrau	2.	Augen-Grottkorb, Berthastr. 40,	29	10		
1979	28.	Henne, Friedrich August Heinrich	Zimmermeister	2.	Bradwig, Johanna-Aller 3,	55	5		
1980	26.	Ein uneheliches Mädchen	—	2.	—	—	—	—	6
1981	27.	Ein ehemalig lediggebohrter Knabe		2.	—	—	—	—	
1982	28.	Otto, Karl Richard	Wauers' Sohn	2.	Bollmardorf, Rataillenstr. 15,	6	3		
1983	28.	Geuthe, Johann Friedrich	Hanfbauer	2.	Neumünz, Rödgenstraße 22,	64	—		
1984	28.	Bettler, Marie Maria Elisabeth	ohne Verai	2.	Neuerburg, Mühlstraße 14,	18	11		
1985	29.	Waich, Johanna Helene	Berflüsterin	2.	Pringsig, Heroldstr. 1,	26	7		
1986	30.	Koslow, Otto	Rauhmanns Sohn	2.	Neustadt, Leipzigstraße 4,	—	1		
1987	30.	Rehler, Walther Robert	Schlossers Sohn	2.	Leipzig, Goldstraße 20. †	4	10		
1988	30.	Gabß, Hans Friedrich	Hülfbläudamälers Sohn	2.	Welsch, Lindenholzer Str. 31, †	7	2		
1989	29.	Koß, Marie Selma Johanna	Rauhmanns Tochter	2.	Wengen, Höhfelder Str. 65, †	3	4		
1990	29.	Kreiß, Karl Heinrich Wilhelm	perf. Voconocidiführer	2.	Bollmardorf, Eisenbahnstr. 98,	49	3		
1991	30.	Zänter, Emilie Auguste geb. Rößner	Zimmerers' Chefrau	2.	Bollmardorf, Eisenbahnstr. 98,	39	10		
1992	30.	Genet, Maria Wenz	Wauers' Sohn	2.	Augen-Grottkorb, Leitzstr. 16,	2	7		
1993	31.	Werkel, David Gottlieb Alfred	Schreinermeyers' Sohn	2.	W.-Gr., Jüdinnaudorfer Str. 29,	—	8		
Jan.									
1.	1.	Freund, Eva Hanna Anna geb. Reinh	Tischlers' Chefrau	2.	Bollmardorf, Conradstr. 88,	21	—		
2.	1.	Wachter, Margarete Olga	ohne Verai	2.	Neumünz, Rödgenstraße 4,	16	5		
3.	1.	Hecht, August Hermann	Kollmutter's Sohn	2.	Bollmardorf, Conradstr. 44,	1	1		
4.	1.	Heinrich, Pauline Emilie Lina geb. Rößner	Leibmanns' Chefrau	2.	Bollmardorf, Rosenthal 31,	28	10		
5.	1.	Ein unehelicher Knabe	—	2.	—	—	—	—	
6.	1.	Boat, Maria	Schlossers Sohn	2.	Brandis, Heinrichstraße 23 d.	—	—		

1. Bent, Emil

#### Interaktionstechniken

Table 11.

• 804970

Besichtigen. In volger Toekomstige wijz. Nr. 245 Grawel niet teveel ga weg.

## Die Krankheit des Prinzen Georg.

\* Leipzig, 4. Januar. Am Dienstag wird uns telefonisch gemeldet, daß heute früh im Prinzenpalais folgendes Bulletin ausliegt:

Bei Seiner Königl. Hoheit dem Prinzen Georg liegt gestern in den früheren Abendstunden die Körpertemperatur noch auf 39,4 und traten Kopfschmerzen ein. Unter Anwendung von kalten Umschlägen auf den Kopf und nach Eintritt eines leichten Schweißes schloß jedoch der Prinz bis gegen 12 Uhr ziemlich ruhig; von da an war der Schlaf vielfach unterbrochen. Trotzdem fühlten Seine Königl. Hoheit heute Morgen sich etwas kräftiger; der Appetit regt sich; die Körpertemperatur ist auf 38,3 bei 72 Pulsschlägen herabgegangen. Von Seiten der Verdauungsorgane sind zur Zeit keine Störungen vorhanden.

**Dr. Niedler. Dr. Jacobi. Dr. Stelzer.**

## Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 4. Januar. In der heutigen Versammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft wird die Frage der Umtaufe unserer Straße-Namen zur Verhandlung kommen. Seit der Einverleibung der Vororte ist diese Frage brennend geworden, da nunmehr in den verschiedenen Stadttheilen oft verschiedene Namen wiedereinander liegen. Ein Weg freiliegt, wie das vorwärts vorausgehenden Leben abzuheben sei, gibt es sehr verschiedene Ansichten und tatsächlich ist in den Großstädten, die sich in ähnlicher Lage befinden haben, die Frage in sehr verschiedener Weise gelöst worden. Nur die heutige Verhandlung hat Herr Dr. Wasmann, der auf den geschichtlichen Standpunkte steht, den eiszeitlichen Vertrag übernommen. Es wird aber auch die andere Richtung, die für gründliches Durchgreifen ist, ausgiebig vertreten sein.

\*\* Leipzig, 4. Januar. Eine gestern Vermittlung im Saale der "Drei Mohren" abgehaltene Allgemeine Buchdruckerversammlung war außerordentlich zahlreich (von etwa 2000 Personen) besucht. Nach einem von Herrn Niedel erläuterten Situationsbericht, dem zu entnehmen war, daß die Sache noch eine unveränderte wäre, machte Herr Schröder Mitteilung davon, daß auf gehobene Umfrage 300 Streitende erklärten hätten, 14 Tage lang auf die volle Unterstüzung zu verzichten, während 600 Streitende nur die Hälfte des Unterstüzungsbetrages wollten. Auch verstreute Angehörige anderer Gewerkschaften drückten ihre Zustimmung zum Verhalten des Buchdruckers aus, so die Herren Tiefse, Kloß und Bogenay. Wie Herr Schröder weiterhin bekannt gab, hätte sich die Firma Reclam dafür gewünscht, daß die Prinzipale sich zusammenstellen und den Widerstand der Schülern brechen würden. Eine Resolution wurde nicht gefasst. Heute, Montag, Nachmittag sollte ein Ausflug nach Cossewitz unternommen werden.

† Leipzig, 4. Januar. Am vorigestrigen Abend versankte die Stammfamilie in der "Gohliser Bierballe" eine Christfeierfeier für arme Kinder und Familien. Nachdem Herr Paul Gohlis die zahlreich erschienenen Stammgäste und Gäste freundlich begrüßt hatte, wurde die Feier durch Gesang eröffnet. Die Mehrzahl der Stammfamilien gehörten Gesangvereinen (Concordia, Sängerkreis, Vereins- und Härtel'scher Gesangverein) an und so kamen denn unter der bewußten Leitung des Herrn Hering die herlichen Melodien des "O sanctissima" zur vollen Geltung. Hieraus wandte sich Herr Urban an die Familien und Kinder, denen befreit werden sollte. An zu Hergen gekommenen Wörtern prangte er die Rast der wehrhaften Freude und batte, daß die gern und willig gehenden Gaben dazu beitragen möchten, das Wohltätigkeitswerk der Befreiten zu stärken. Nach der Ansprache wurde noch das Gedicht "Du Herr, der Alles mögelmacht" gesungen und hieran zur Verteilung verstreut. Unter dem beispielhaften Wohltätigkeitsbauen lagen alle die schönen und praktischen Sachen, die zur Bekleidung bestimmt waren. Neben Büchern, Wäsche und Kleidungsstücken gab es die üblichen Stoffen und Nüsse, auch reichte jedem noch eine Bade in warmem Gelde gereicht. Daß der Opferwilligkeit der Mitglieder war es möglich, vier Familien, zwei mit je vier, eine mit einem Kind und einer leidigen Person zu versorgen. Die letztere ist ein seit sieben Jahren französisches und erwerbsunfähiges Dienstmädchen, der man auch von christlicher Rücksicht eine Wohltätigkeitsarbeit bereit wurde. Einem berühmten Vater aber kamen die Stammfamilien in den von Freude verfüllten Wintern der so reichlich Weisenleben. Während die Väter nun ihre Schäfe nach Hause brachten, veranstaltete

der Stammvater unter sich eine Besprechung, in der es an wippigen und schwerlastigen Geschwülsten nicht schätzte, die eine häbliche Stimmung wieden, welche auch im Laufe des Abends anhielt.

† Leipzig, 4. Januar. Am Silvestertag wurde in einem biesigen Bankinstitute ein Wechsel über 480 Mark eingekauft, der vor natürlich eine Anfrage bei der betreffenden Firma ergab, gefälscht war. Aufsicht der polizeilichen Untersuchungen gelang es im Laufe des gestrigen Tages, den Betrüger, einen bei der gebrochenen Firma beschäftigten 24jährigen Teufitzer aus Königshain, zu ermitteln und in Haft zu nehmen. Der größte Teil des entzerrten Geldbetrags hatte der uneheliche Vater bereits verjubelt.

— Gestern Abend wurde aus einem Grundstück des Kaufmänners Steinweg Herrn gemeldet. Dasselbe war in Folge der Explosion einer Petroleumleitung entstanden und wurde von den Haushaltbewohnern abhalb wieder gelöscht.

— Ein vom Amtsgericht Breslau zu Verhöhung einer Freiheitsstrafe nachträglich verfolgter Handarbeiter aus Weißwisch wurde gestern in biesiger Stadt vorzeitig ermittelt und festgenommen.

† Döbeln, 2. Januar. Nach einer Bekanntmachung der Amtskaufmannschaft Döbeln ist neuverordnet in städtischen und Privatverbänden des biesigen amtskäufmannschaftlichen Bezirks der Paritätsschäfer aufgetreten.

† Oschatz, 3. Januar. In der am 2. Januar abgehaltenen gemeinschaftlichen Sitzung der städtischen Collegen erfolgte durch Herrn Bürgermeister Härtwig die Verpflichtung des neugewählten Stadtrats Herrn Kaufmann Heinz und die Ernennung der neugetretenen Herren Stadtvorsteher aus dem alten Stadtkollegium, welches der Bürgermeister Herr Härtwig gab, zu verworbenen, daß auch im verflossenen Jahre bei der fortgesetzten Arbeitsgelegenheit hier Jeden von den mindestens 1000 Ehemaligen einlänglicher Verdienst geboten werden kann, um über die beiden Preistypen hinweg zu kommen, die nicht so ungünstig eingesetzt haben als Mangel an Arbeit bei billiger Brode. Da auch die Landwirke in und um Oschatz eine gärtige Ernte hatten, so hat auch der geschäftige Vertrieb dem im Vorjahr nicht nachgestanden. Daß die Verhältnisse nicht ungünstiger geworden sind, geht auch aus den Entnahmen in die Sparbüro und den Volksförderungsbüchern hervor.

Trotz des niedrigen Abschlages von 3 Prozent beließen sich die Entnahmen doch auf mehr als 9 400 000. Die Zahl der Geburten ist gegen das Vorjahr von 322 auf 353 und die der Hochzeitsschlägen von 72 auf 81 gestiegen. Die Zahl der Todesfälle betrug 223, darunter 14 Todgeborene. Der Ueberaus der Geburten über die Sterbefälle beträgt somit 144. Auch findet im verflossenen Jahre mehr wie bisher vermehrte Männer (Privatbauten) errichtet worden. Dazu sind die Männer und Tochterstube geschaffen, die fiscaliische Steuerstrafe gegen eine Abfindungssumme von 30 000 Mark erworben, die Wohnungsrückzahlung besteht und die Oschatz-Strebla-Bude — alles Anlagen, welche zur Erleichterung und Nutzung des Vertriebs beitragen dürfen — eröffnet worden. Eine neue öffentliche Leinenballe ist entstanden, und die Erneuerung der Gotteshäuser steht auch ihre Vollendung entgegen. Auch das Jahr 1892 ist die Erbauung eines neuen, zeitgemäßen häuslichen Krankenhauses bestimmt in Aussicht genommen.

— Die Eröffnung der Bahnhofstraße Oschatz-Strebla ist am 31. Dezember erfolgt. Seitens des Stadtrates zu Oschatz waren zu dieser zahlreiche Einladungen an die Bürgerschaft erzeugt, welchen fast allezeit entsprochen worden war. Das Bahnhofsgebäude, wie auch die Eingänge zu dem Restaurant "Sächsische Krone" waren mit Säulen und Querlaufen festlich geschmückt, und am Bahnhofsgang an der Bahnhofstraße war eine hübsche Ehrenpforte errichtet worden. Die Herren Vertreter der Staatsbehörden aus Döbeln und Leipzig waren mit den Vermittlungszügen in Oschatz eingetroffen und wurden dieselben von den Vertretern der dortigen sonstigen städtischen Behörden sowie von Vertretern des Stadtmindererates zu Strebla und den Gemeindevertretern der an der neuen Linie gelegenen Ortschaften empfangen und begüßt. In dem Bahnhofrestaurant wurde von denselben ein Festbankett, das der denkmalwürdige Bahnhofsrathaus Herr Gehraut zur großen Jubiläumsfeier vorgebereitet, eingeschlossen. Die Gläubiger von Oschatz hatten sich in den Räumen der "Sächsischen Krone" versammelt, zu denen sie später die mit dem festlich geschmückten Sonderzug eingetroffenen Gläubiger aus Strebla gestellt. Hier begnügte nun zunächst Herr Bürgermeister Härtwig die Festbelebner und inzwischen die Streblauer Bürgermeister in herzlicher Ansprache, die Herr Bürgermeister

Schreiber-Strebla in gleicher Weise erwiderte. Gegen halb 1 Uhr segnete sich der Festzug mit seinem wohl über 200 zählenden Teilnehmern nach Strebla in Bewegung. In Baunberg begrüßte Herr Pastor Möller Namen der Gemeinde des Kreuzes in einer schwungvollen Ansprache, die in einem dreifachen Hoch auf Seine Majestät gipfelte und in das brausende eingeholt wurde. Auf dem Bahnhof Strebla, wo der Zug half 2 Uhr einlief, batte sich das Pubicum in großer Anzahl zur Begehung eingefunden. Unter Vorantritt der Streblauer Musikapelle erfolgte der Einzug in die feierlich geschmückte Stadt, wobei auf dem Rathaus der Festzug, das an Christi Himmelfahrt erstmals mit höherem Jubel als gestorben war, abgebunden wurde. An Seine Majestät wurde folgendes Ergebenheitstelegramm, das durch Herrn Oberstarrat Dr. Clemens-Strebla zur Belebung bei der Tafel gekommen war, abgesandt: "Die zur feierlichen Eröffnung der Eisenbahn Oschatz-Strebla vereinigte Verbundung versichert: Ein Königliche Majestät aus dankbarem Herzen unantastbare Treue. Gott segne und schütze Dich und das königliche Haus!" Die Rückfahrt nach Oschatz erfolgte ebenfalls wieder mittels Sonderzuges Abends halb 7 Uhr.

† Bautzen, 2. Januar. In dem Nachbarort Röhrsdorf sind Scherlachsfelder und Dippbitteritz in bedeutsicher Weise aufgetreten. So sind einer dortigen Familie mit Namen Lach in ganz kurzer Zeit drei Kinder, im 1., 3. und 5. Jahre geboren, geboren. Räumlich erzeugt es Kinder in dem Alter von 1—6 Jahren. Die Sterblichkeit hat sich gegen früher nahezu verdoppelt.

† Neukirch, 2. Januar. Für die Zwecke des Gustav Adolf-Vereins wurden im vorigen Jahre hierherst 272 Mark in mehr als 1000 einzelnen Gaben gesammelt und von dem Ertrage die evangelischen Gemeinden Bautzen in Sachsen und Montzen-Schönau bei Bautzen mit je einem Drittel bedacht. Für den österreichischen Jubiläumsfonds hat der bissige Auswanderer noch 220 Mark besonders gesammelt. — Dippbitteritz und Schärzel, diese zwei Villengegenen unter der Rittergutsdirektion, haben im vergangenen Jahre in der Kirchhofs-Reutha mit 300 Einwohnern wiederum viele Opfer geleistet, denn von 1888 Geförderten waren nicht weniger als 134 Kinder. Die Zahl der Geburten betrug 253, die der Aufzüge 63, der Trauungen 44, der Abendmahlsgäste 336. Gegen das Vorjahr waren 13 Geburten und vier Sterbefälle weniger, aber 10 Aufzüge, 4 Trauungen und 98 Abendmahlsgäste mehr. Sehr erfreulich ist auch die Zahl der Geburten, die Zahl der Kommunikanten, die wohl nur von wenig gleichartigen häufigen Hochzeiten erreicht werden dürfte.

† Grimmaischau, 3. Januar. Am heutigen Nachmittag fand hier im "Deutschen Haus" eine "Gewerkschaftliche Versammlung" statt, in welcher Herr Paul Schopf von Leipzig über die deutsche Buchdruckerbewegung in 1/2-jährigen Zeiträumen berichtete. Die Versammlung, von ca. 100 Personen besucht, nahm eine Resolution an, in welcher die Unterstützung der Bewegung (?) zugestimmt wurde. — Gestern erlangte sich auf dem Werkboden seiner Arbeitsstelle ein in den über Jahren stehender Fördermeister Vogel aus bisher unbekannten Gründen. — Ein Selbstmordversuch machte am Sonnabendvormittag ein älterer Mann, indem er in den Salzwasser sprang; durch komplizierte Personen wurde der Verdunstung hinausgezogen und in das biesige Krankenhaus geschafft.

† Plauen, 3. Januar. Die Turner des Vogtlandes trennen sich seit Zeit in einen vogtländischen Turngau (Plauen und Umgegend) und in einen vogtländischen Turngau (Reichenbach und Umgegend). Beide Gauen haben heute zu gleicher Stunde Versammlungen ab, der erste in Plauen, der letztere in Plauen. Auf der Tagesschau der Bautzener Versammlung handelt es sich um einziges Gegenstand der Versammlung beider Gauen zu einem vogtländischen Turngau durch Hebung der Turnlände im allgemeinen. Nachmittags 1/2 Uhr wurde vom vogtländischen an den vogtländischen Turngau die Drabmadratz abgegeben, das zweitens der Auszug beobachtet werden, um 3 Uhr traf der vogtländische Turngau hier die Drabmadratz ein, das dort die Vereinigung abgelehnt worden. Das Bützendorfer reicht die Hand zum Bunde, das von den Turnern allerley gezeigt wird, daß sie im vorliegenden Halle in seinem Sinne nicht verwirkt.

† Riesa, 3. Januar. In der letzten Sitzung des Stadtratsvorstandeslegislativs wurde beschlossen, das Honorar für Erteilung von Unterricht an der Allgemeinen Fortbildungsschule jährlich um 40 Mark für jeden Lehrer vom 1. Januar 1892 ab zu erhöhen.

— Auf Schanbau wird unten 2. Januar geschrieben:

Wie zu erwarten, fand heute früh gegen 2 Uhr erstmals der Anbruch der Eisfläche zwischen Station Schana und Mittelgrund statt. Die Eisflächen fanden aber wiederum zum Stehen und wurden erst infolge neuen Wasserdurchflusses gegen 5 Uhr heute Morgen flott. Die Eisflächen bildet hier bis gegen 10 Uhr Vormittag an; nach dieser Zeit gingen nur kleinere Flächen vorbei, die eine Eisüberlagerung bildeten. Im Obereis oberhalb unserer Stadt ist der Strom bis an die Wiesen und tiefliegenden Elbwiesen ausgetreten, so daß eine Verlebesserung oder sonstige Schäden durch dieses elementare Ereignis nicht zu verzeichnen sind. Der Schiffer sind abends bereit, die in den Höfen und an den Wieren der freien Elbe verstreuten Gaben zu befähigen, die größeren Eismassen abzutragen usw. Im Gebiete der Sachsen-Anhaltischen Schweiz fand diese Nacht ein starker Schneefall bei — 1 Grad Celsius statt. Sämtliche Hellsengruppen und Berge leuchteten weiß in das Elbethal hinein.

## Sport.

\* Der in Bautzener Kreis überall bekannte Herr Nob. Häfner in Schönau wohnt am 23. d. M. Wende im Auftrage des Sächsischen Radfahrerverbands und der Allgemeinen Radfahrer-Union, im Bauschiff Bautzenberg zu Leipzig einen Vorort über die Routen der Straßenbahnen auf dem Gebiete der Bautzener Industriegebiete, der sehr interessant zu werden bestrebt, und zu dem als Radfahrer wie touristischen Interessen breites Interesse habe.

## Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 27. December 1891 bis 2. Januar 1892.

Tag d. der Beob- achtung	Station Name	Barometer in Millimetern auf Meer- höhe	Thermometer nach Celsius	Relative Feuchtigkeit in Prozent.	Windrichtung und Stärke	Beschaffenheit des Himmels
27.	8	754.7	+ 1.0	100	S	bewölkt
27.	2	753.2	+ 3.4	94	SSW	fast trübe
27.	8	753.5	+ 1.7	93	SSW	trübe *
28.	8	753.6	+ 2.8	98	WSW	trübe
29.	2	754.8	+ 8.1	100	W	trübe
29.	8	754.8	+ 0.6	98	WSW	klar*
30.	8	752.6	+ 0.9	91	S	bewölkt
30.	2	748.8	+ 2.9	95	S	trübe
30.	8	748.8	+ 2.8	98	S	trübe *
31.	2	736.1	+ 11.6	80	SW	bewölkt
31.	8	736.1	+ 8.9	99	W	trübe
1.	2	738.8	+ 3.9	83	SW	bewölkt
1.	8	741.1	+ 4.0	87	W	trübe
1.	2	743.9	+ 3.2	92	WSW	3 trübe*
2.	8	751.3	+ 1.1	91	NW	trübe
2.	2	752.1	+ 2.8	85	WNW	wolkig
2.	8	752.7	+ 1.9	83	SSW	trübe

\* Nach Mitternacht Regen; Abends von 9 Uhr an Regen. 7. Nach Mitternacht Regen; Morgen 8 Uhr Regen. 8. Nach Mitternacht Regen; Abends von 3 Uhr. 9. Nachmittags anhaltend Regen; Abends bis 7 Uhr Regen. 10. Vormittag nach 1/2 Uhr Regen; Abends nach 10 Uhr Regen. 11. Früh Regen; Vormittag bis 7 Uhr Regen; Abends von 7 bis 9 Uhr Regen; Nachmittags und Abends sturmisch.

## Aus dem Wetterbericht von der Seewarte zu Hamburg am 2. Januar 1892, Morgens 8 Uhr.

Station-Nr.	Barometer auf Meerhöhe	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur
Mulligmores	706	NW stark	wolkig	+ 4
Christianssand	—	—	—	—
Moskau	760	WSW leiser Zug	bewölkt	- 17
Neufahrwasser	747	WSW stell	bewölkt	+ 3
Karlsruhe	766	SW mäßig	bewölkt	+ 3
Wiesbaden	765	SW leiser Zug	bewölkt	+ 3
Breslau	769	W mäßig	bewölkt	+ 2
Nizza	765	NO mäßig	wolkig	+ 4





so leidlich erfüllten ließ, als es sich um das internationale Geleit des Seehandels handelt, der eine solche Absicherung nicht sucht. Dafür ist jede Stütze nicht von einer eifrig läufenden Hand, sondern von der Haushaltung, die innerhalb des persönlichen Staatsbalancenbilanz nur einmal nicht das Geht aus dem Hand giebt will. Höhe der deutsche Eisenbahngewinn hier einmal ein erster Wert sprechen und Wandel lassen!

\* Aus Thüringen, 3. Januar. Die Glashütterei auf der Warte zeigt bemerkend das Betriebe, das Eigentum immer noch weiter zu gestalten. So haben wir jetzt zum Beispiel eine eigene Collection von Stücken aller Art, die an die Rautenfertigung des Reichshofes eingingen. Diese kleinen Spargläser unterliegen ständiger Absatzverluste in der vor einigen Jahren erreichten Spitzen-Glasbläserie von Göte & Greiner in Reichenbach. Auch hier besteht die Bedeutung des Betriebs des Fabrikations. Die Vergleichsbilanz gleicher Zeitperiode zeigt im Stande, dass der Gewinn der Glashütterei auf der Warte in der Zuge, ihren Auswirkungen für das abgelaufene Jahr 10 Proc. übersteigt gesunken zu können.

\* Centralstelle für allgemeine Eisenbahn-Angelegenheiten. Wie bereits von uns gemeldet, hat am 8. d. J. in Berlin die erste Sitzung der neu eingerichteten Centralstelle für Beauftragung allgemeiner Eisenbahn-Angelegenheiten statt. Nach der ersten öffentlichen Ausschreibung durch Delegierte steht die ungarische Staatsbahnen nur allein hohen Wert von der Beauftragung her, weil nach den von ihnen abgesetzten Erfordernissen, die vom Minister nicht erlaubt werden kann, die Anstrengungen bestreitet". Es ist kein Geheimnis, dass Herr Minister Berth die Beauftragung ausgeschlossen habe, "die neue Institution könnte in seine Unabhängigkeit eingehen". Vermögens ist die zweite demokratische Erfordernis hier interessant, welche die verbindliche Staatsbahnen abgesetzt haben, "dass sie das sonst, vornehmlich demokratische Gebiet der neuen Institution eine wesentliche Förderung allgemeiner Eisenbahnanlagenarbeiten verleihe und die demokratische, an den Beauftragungen die Centralstelle auch dann zu beteiligen, wenn die ungarischen Staatsbahnen dieselfelbe fern würden". Die Erfordernisse werden in Berlin bei der Königlichen Eisenbahn-Direktion besprochen. Der Beauftragung gelangt in der Sitzung am 8. d. J. die neue Beauftragung der Ausbildungseinrichtungen aus Eisenbahnbeliebtes-Reglement im Bild und für die zulässige durch das Bureau übernommene Ausbildung; die Fortschreibung von gemeinsamen Beauftragungen für Ausbildung von Eisenbahnbeamten; die Festlegung einheitlicher Bedingungen für das Vorsetzen bei Überleitung von Eisenbahnen, und ähnlich - was unter Umständen für die Geschäftsführung von großem Interesse sein kann - ob es und insoweit es möglich wäre, eine größere Einheit in den beiden und überwiegenden Eisenbahnklassen und drängend eine größere Beauftragung herbeizuführen.

\* Bonn, 1. Januar. Der Reichstag im Jahre 1891. Sitzung des Reichstags am 1. d. 12. Januar 5 Proc. vom 12. Januar bis 3. Februar 4 Proc., vom 3. bis 13. Februar 3 Proc., vom 13. Februar bis 15. Mai 3 Proc., vom 15. Mai bis 31. Dezember 4 Proc., der Jahresabschluss 3.28 Proc. gegen 1.51 Proc. im Vorjahr, 3.61 Proc. 1889 und 3.09 Proc. 1888. Die Bank von England änderte ihren Kurs für Pfund auf 1.51 Proc. gegen 1.51 Proc. im Vorjahr. Der Durchschnittskurs war 3.22 Proc. gegen 4.02 Proc. im Vorjahr, 3.32 Proc. 1889 und 3.30 Proc. 1888.

\* Sägen der Berliner Commerz. Da der Berliner Kredit jetzt die Commerzien des Kreises gegen Wien hat, dabei wird darüber hinwegsehen, wenn dort nicht jede Zahlung genau befreit wurde, um alle Mittel zum Zweck zu dienen. Am Sonnabend combine more in Berlin die Detektionskasse bei der Kaiserlichen Sparkasse und Welt mit dem beflogenen Tod des Bourgeois Delin des Kaiserlichen Credit-Institut in der Welt, da von dem Selbstmord eines Gaffers des lebensfähigen Instituts geschrieben wurde. Derartige Commerzien beweisen bestimmt genau, daß es um die Berliner Commerzien nicht leicht befreit sein mögl.

\* Reichspostgebäude. Wie bei Commissariatsgebäuden, die einen auswärtigen Commissarien, welcher kleinster als die Commissarien eines Deutschen ist, die Schlußrechte mit dem Begriffe "in Commission" angelegt, so bleibt das Abrechnungsgebot zwischen ihm und seinem Commissarien von der Abrechnung, wenn er die Schlußrechte hält an einem Vertrag nach dem Empfang unter Erhaltung des Namens seines Commissarien an dem letzten abendet.

\* Internationale Bank in Berlin in Liquidation. Der Berliner David Heinemann in Hamburg und der Godesberger Julius Hatzel in Berlin haben gegen den Vorstand beim Liquidationsrat und den Aufsichtsrat bei dem Landgericht Berlin mit dem Antrage klage erhoben, begin zu erheben: 1) daß der in der General-Verhandlung der Aktionäre der Internationalen Bank in Berlin vom 6. November 1891 geübte Vertrag, betreffend die Ablösung der Gesellschaft und Erneuerung von Aktionären ungültig und 2) daß dieser Vertrag gegen Sicherheitsleistung für rechtlich erkenntbar sei. Der Vertrag zur mindländigen Verhandlung auf den 18. d. M. abendet.

\* Über die Branntufer im Jahre 1891 berichtet die "Dr. und Hof-Akt." Ihr anderes Verhältnis ist mit der Branche mehr zu leisten gehabt im vergangenen Jahre als die Branntufer. Ein Zusammenschluß von unzähligen Brüderen, die diese vor wenigen Jahren noch blühende Industrie in eine nüchternige Lage brachte und eine trübselige Beziehung in ihrem Ertrag verhinderten. Die Überproduktion an Bier, ein kennzeichnendes Jagen nach und geplantes Absetzen auf das Kundenbild hat den Betrieb unter den eingesetzten Betrieben auf das Negativ verschoben und zu einem Rückgang der Preise geführt, daß nicht allein ein Arbeit, dem gehaltvollen Bier, und dem investierten Kapital entgegensteht, sondern noch schwere Opfer erfordert, wenn der Abzug erledigt werden soll. Taugt man in diesem Jahre die Umsätze der Branche in den Hauptzentren des Marktes, so ist nicht nur in einem Jurisdiktions des Abzuges, sondern auch in einer schweren Schädigung der Gesellschaften zur Zeit der Krise zu äußern. Wenn jedoch einige qualifizierte Betriebe eines Abzugs überzeugt sind, so ist die Spannung zwischen der Branche und der Regierung die Anklage zu neuen Verhandlungen an die Regierung eröffnet. Die Durchführung der Operation soll mit der Österreichischen Bodenrechts-Amt als Kommissarien der Hoch-Rechts-Kommission abgeschlossen werden. Die Prioritätsaufgabe der Südwestdeutschen Verbindungsbahn umfaßt ca. 15 Millionen Gulden in Silber und Gold, nachdem die erste Sitzung vom Jahr 1891 bereits angetreten ist.

\* Südwestdeutsche Verbindungsbahn. Wie stellen bereits gekommen mit, daß allein die Branche des Abzuges und der Südwestdeutsche Verbindungsbahn im Süden über die direkten Gegenstand im Finanz- und Kaufmännischen Bereiches, während die ehemaligen Abzüge der ehemaligen Commissarien, welche kleinster als die Commissarien eines Deutschen ist, die Schlußrechte mit dem Begriffe "in Commission" angelegt, so bleibt das Abrechnungsgebot zwischen ihm und seinem Commissarien von der Abrechnung, wenn er die Schlußrechte hält an einem Vertrag nach dem Empfang unter Erhaltung des Namens seines Commissarien an dem letzten abendet.

\* Die Südwestdeutsche Verbindungsbahn im Süden über die Branche des Abzuges und der Südwestdeutsche Verbindungsbahn im Süden über die direkten Gegenstand im Finanz- und Kaufmännischen Bereiches, während die ehemaligen Abzüge der ehemaligen Commissarien, welche kleinster als die Commissarien eines Deutschen ist, die Schlußrechte mit dem Begriffe "in Commission" angelegt, so bleibt das Abrechnungsgebot zwischen ihm und seinem Commissarien von der Abrechnung, wenn er die Schlußrechte hält an einem Vertrag nach dem Empfang unter Erhaltung des Namens seines Commissarien an dem letzten abendet.

\* Internationale Bank in Berlin in Liquidation. Der Berliner David Heinemann in Hamburg und der Godesberger Julius Hatzel in Berlin haben gegen den Vorstand beim Liquidationsrat und den Aufsichtsrat bei dem Landgericht Berlin mit dem Antrage klage erhoben, begin zu erheben: 1) daß der in der General-Verhandlung der Aktionäre der Internationalen Bank in Berlin vom 6. November 1891 geübte Vertrag, betreffend die Ablösung der Gesellschaft und Erneuerung von Aktionären ungültig und 2) daß dieser Vertrag gegen Sicherheitsleistung für rechtlich erkenntbar sei. Der Vertrag zur mindländigen Verhandlung auf den 18. d. M. abendet.

\* Über die Branntufer im Jahre 1891 berichtet die "Dr. und Hof-Akt." Ihr anderes Verhältnis ist mit der Branche mehr zu leisten gehabt im vergangenen Jahre als die Branntufer. Ein Zusammenschluß von unzähligen Brüderen, die diese vor wenigen Jahren noch blühende Industrie in eine nüchternige Lage brachte und eine trübselige Beziehung in ihrem Ertrag verhinderten. Die Überproduktion an Bier, ein kennzeichnendes Jagen nach und geplantes Absetzen auf das Kundenbild hat den Betrieb unter den eingesetzten Betrieben auf das Negativ verschoben und zu einem Rückgang der Preise geführt, daß nicht allein ein Arbeit, dem gehaltvollen Bier, und dem investierten Kapital entgegensteht, sondern noch schwere Opfer erfordert, wenn der Abzug erledigt werden soll. Taugt man in diesem Jahre die Umsätze der Branche in den Hauptzentren des Marktes, so ist nicht nur in einem Jurisdiktions des Abzuges, sondern auch in einer schweren Schädigung der Gesellschaften zur Zeit der Krise zu äußern. Wenn jedoch einige qualifizierte Betriebe eines Abzugs überzeugt sind, so ist die Spannung zwischen der Branche und der Regierung die Anklage zu neuen Verhandlungen an die Regierung eröffnet. Die Durchführung der Operation soll mit der Österreichischen Bodenrechts-Amt als Kommissarien der Hoch-Rechts-Kommission abgeschlossen werden. Die Prioritätsaufgabe der Südwestdeutschen Verbindungsbahn umfaßt ca. 15 Millionen Gulden in Silber und Gold, nachdem die erste Sitzung vom Jahr 1891 bereits angetreten ist.

\* Die Südwestdeutsche Verbindungsbahn. Wie stellen bereits gekommen mit, daß allein die Branche des Abzuges und der Südwestdeutsche Verbindungsbahn im Süden über die direkten Gegenstand im Finanz- und Kaufmännischen Bereiches, während die ehemaligen Abzüge der ehemaligen Commissarien, welche kleinster als die Commissarien eines Deutschen ist, die Schlußrechte mit dem Begriffe "in Commission" angelegt, so bleibt das Abrechnungsgebot zwischen ihm und seinem Commissarien von der Abrechnung, wenn er die Schlußrechte hält an einem Vertrag nach dem Empfang unter Erhaltung des Namens seines Commissarien an dem letzten abendet.

\* Die österreichischen Vereintthalter. Die "A. J. P. C." berichtet: Die österreichischen und die ungarische Regierung werden den Parlamenten Vorlagen unterbreiten, in weicher die Zustimmung zu dem mit Deutschland getroffenen Vertragsvereinbarungen über die Seite der Vereintthalter hat, um die Ausübung einer Bierexport-Erlaubnis, welche durch die Durchführung einer Bierexport-Erlaubnis präzisiert geworden wäre, ob dies; leider haben wir in jüngster Zeit erhoht, das Bierbrauerei in ganz Österreich die Anzahlungen der Aktionäre, welche die Branche in einer wichtigen Lage befindet und eine trübselige Beziehung in ihrem Ertrag verhinderten. Die Überproduktion an Bier, ein kennzeichnendes Jagen nach und geplantes Absetzen auf das Kundenbild hat den Betrieb unter den eingesetzten Betrieben auf das Negativ verschoben und zu einem Rückgang der Preise geführt, daß nicht allein ein Arbeit, dem gehaltvollen Bier, und dem investierten Kapital entgegensteht, sondern noch schwere Opfer erfordert, wenn der Abzug erledigt werden soll. Taugt man in diesem Jahre die Umsätze der Branche in den Hauptzentren des Marktes, so ist nicht nur in einem Jurisdiktions des Abzuges, sondern auch in einer schweren Schädigung der Gesellschaften zur Zeit der Krise zu äußern. Wenn jedoch einige qualifizierte Betriebe eines Abzugs überzeugt sind, so ist die Spannung zwischen der Branche und der Regierung die Anklage zu neuen Verhandlungen an die Regierung eröffnet. Die Durchführung der Operation soll mit der Österreichischen Bodenrechts-Amt als Kommissarien der Hoch-Rechts-Kommission abgeschlossen werden. Die Prioritätsaufgabe der Südwestdeutschen Verbindungsbahn umfaßt ca. 15 Millionen Gulden in Silber und Gold, nachdem die erste Sitzung vom Jahr 1891 bereits angetreten ist.

\* Über die Branntufer im Jahre 1891 berichtet die "Dr. und Hof-Akt." Ihr anderes Verhältnis ist mit der Branche mehr zu leisten gehabt im vergangenen Jahre als die Branntufer. Ein Zusammenschluß von unzähligen Brüderen, die diese vor wenigen Jahren noch blühende Industrie in eine nüchternige Lage brachte und eine trübselige Beziehung in ihrem Ertrag verhinderten. Die Überproduktion an Bier, ein kennzeichnendes Jagen nach und geplantes Absetzen auf das Kundenbild hat den Betrieb unter den eingesetzten Betrieben auf das Negativ verschoben und zu einem Rückgang der Preise geführt, daß nicht allein ein Arbeit, dem gehaltvollen Bier, und dem investierten Kapital entgegensteht, sondern noch schwere Opfer erfordert, wenn der Abzug erledigt werden soll. Taugt man in diesem Jahre die Umsätze der Branche in den Hauptzentren des Marktes, so ist nicht nur in einem Jurisdiktions des Abzuges, sondern auch in einer schweren Schädigung der Gesellschaften zur Zeit der Krise zu äußern. Wenn jedoch einige qualifizierte Betriebe eines Abzugs überzeugt sind, so ist die Spannung zwischen der Branche und der Regierung die Anklage zu neuen Verhandlungen an die Regierung eröffnet. Die Durchführung der Operation soll mit der Österreichischen Bodenrechts-Amt als Kommissarien der Hoch-Rechts-Kommission abgeschlossen werden. Die Prioritätsaufgabe der Südwestdeutschen Verbindungsbahn umfaßt ca. 15 Millionen Gulden in Silber und Gold, nachdem die erste Sitzung vom Jahr 1891 bereits angetreten ist.

\* Straßburger Schäfer-Brauerei, normal. In Straßburg in Straßburg. Unter dieser Firma hat sich eine Aktiengesellschaft gebildet, deren Grundkapital 300.000 A beträgt. Seit der Gründung ist der Betrieb der Produktion von Bier und Brauerei für Schäferwasser und von Bier, was zu einem guten Preis vertrieben wird.

\* Oberschlesien, 2. Januar. Der wegen Depotsentrichlagung in Untersuchung genommene Kaufleute in einem Gutachten von 10.000 A Wert aus der Haft entlassen worden. Sofern überhaupt Beamten der Konzern entlastet werden, so war auch Gefahr des Brandenburgischen Lieberthalen, und manches bestreitet, das waren Hermann - etwa 7000 A - auch gleichzeitig.

\* Aus Thüringen, 3. Januar. Die Glashütterei auf der Warte zeigt bemerkend das Betriebe, das Eigentum immer noch weiter zu gestalten. So haben wir jetzt zum Beispiel eine eigene Collection von Stücken aller Art, die an die Rautenfertigung des Reichshofes eingingen. Diese kleinen Spargläser unterliegen ständiger Absatzverluste in der vor einigen Jahren erreichten Spitzen-Glasbläserie von Göte & Greiner in Reichenbach. Auch hier besteht die Bedeutung des Betriebs des Fabrikations. Die Vergleichsbilanz gleicher Zeitperiode zeigt im Stande, dass der Gewinn der Glashütterei auf der Warte in der Zuge, ihren Auswirkungen für das abgelaufene Jahr 10 Proc. übersteigt gesunken zu können.

\* Centralstelle für allgemeine Eisenbahn-Angelegenheiten. Wie bereits von uns gemeldet, hat am 8. d. J. in Berlin die erste Sitzung der neu eingerichteten Centralstelle für Beauftragung allgemeiner Eisenbahn-Angelegenheiten statt. Nach der ersten öffentlichen Ausschreibung durch Delegierte steht die ungarische Staatsbahnen nur allein hohen Wert von der Beauftragung her, weil nach den von ihnen abgesetzten Erfordernissen, die vom Minister nicht erlaubt werden kann, die Anstrengungen bestreitet". Es ist kein Geheimnis, dass Herr Minister Berth die Beauftragung ausgeschlossen habe, "die neue Institution könnte in seine Unabhängigkeit eingehen". Vermögens ist die zweite demokratische Erfordernis hier interessant, welche die verbindliche Staatsbahnen abgesetzt haben, "dass sie das sonst, vornehmlich demokratische Gebiet der neuen Institution eine wesentliche Förderung allgemeiner Eisenbahnanlagenarbeiten verleihe und die demokratische, an den Beauftragungen die Centralstelle auch dann zu beteiligen, wenn die ungarischen Staatsbahnen dieselfelbe fern würden". Die Erfordernisse werden in Berlin bei der Königlichen Eisenbahn-Direktion besprochen. Der Beauftragung gelangt in der Sitzung am 8. d. J. die neue Beauftragung der Ausbildungseinrichtungen aus Eisenbahnbeliebtes-Reglement im Bild und für die zulässige durch das Bureau übernommene Ausbildung; die Fortschreibung von gemeinsamen Beauftragungen für Ausbildung von Eisenbahnbeamten; die Festlegung einheitlicher Bedingungen für das Vorsetzen bei Überleitung von Eisenbahnen, und ähnlich - was unter Umständen für die Geschäftsführung von großem Interesse sein kann - ob es und insoweit es möglich wäre, eine größere Einheit in den beiden und überwiegenden Eisenbahnklassen und drängend eine größere Beauftragung herbeizuführen.

\* Die bei der Schatzmeisterei der Eisenbahn-Bilanzierung in Untersuchung genommene Kaufleute in einem Gutachten von 10.000 A Wert aus der Haft entlassen worden. Sofern überhaupt Beamten der Konzern entlastet werden, so war auch Gefahr des Brandenburgischen Lieberthalen, und manches bestreitet, das waren Hermann - etwa 7000 A - auch gleichzeitig.

\* Aus Sachsen, 2. Januar. Der wegen Depotsentrichlagung in Untersuchung genommene Kaufleute in einem Gutachten von 10.000 A Wert aus der Haft entlassen worden. Sofern überhaupt Beamten der Konzern entlastet werden, so war auch Gefahr des Brandenburgischen Lieberthalen, und manches bestreitet, das waren Hermann - etwa 7000 A - auch gleichzeitig.

\* Aus Sachsen, 2. Januar. Der wegen Depotsentrichlagung in Untersuchung genommene Kaufleute in einem Gutachten von 10.000 A Wert aus der Haft entlassen worden. Sofern überhaupt Beamten der Konzern entlastet werden, so war auch Gefahr des Brandenburgischen Lieberthalen, und manches bestreitet, das waren Hermann - etwa 7000 A - auch gleichzeitig.

\* Aus Sachsen, 2. Januar. Der wegen Depotsentrichlagung in Untersuchung genommene Kaufleute in einem Gutachten von 10.000 A Wert aus der Haft entlassen worden. Sofern überhaupt Beamten der Konzern entlastet werden, so war auch Gefahr des Brandenburgischen Lieberthalen, und manches bestreitet, das waren Hermann - etwa 7000 A - auch gleichzeitig.

\* Aus Sachsen, 2. Januar. Der wegen Depotsentrichlagung in Untersuchung genommene Kaufleute in einem Gutachten von 10.000 A Wert aus der Haft entlassen worden. Sofern überhaupt Beamten der Konzern entlastet werden, so war auch Gefahr des Brandenburgischen Lieberthalen, und manches bestreitet, das waren Hermann - etwa 7000 A - auch gleichzeitig.

\* Aus Sachsen, 2. Januar. Der wegen Depotsentrichlagung in Untersuchung genommene Kaufleute in einem Gutachten von 10.000 A Wert aus der Haft entlassen worden. Sofern überhaupt Beamten der Konzern entlastet werden, so war auch Gefahr des Brandenburgischen Lieberthalen, und manches bestreitet, das waren Hermann - etwa 7000 A - auch gleichzeitig.

\* Aus Sachsen, 2. Januar. Der wegen Depotsentrichlagung in Untersuchung genommene Kaufleute in einem Gutachten von 10.000 A Wert aus der Haft entlassen worden. Sofern überhaupt Beamten der Konzern entlastet werden, so war auch Gefahr des Brandenburgischen Lieberthalen, und manches bestreitet, das waren Hermann - etwa 7000 A - auch gleichzeitig.

\* Aus Sachsen, 2. Januar. Der wegen Depotsentrichlagung in Untersuchung genommene Kaufleute in einem Gutachten von 10.000 A Wert aus der Haft entlassen worden. Sofern überhaupt Beamten der Konzern entlastet werden, so war auch Gefahr des Brandenburgischen Lieberthalen, und manches bestreitet, das waren Hermann - etwa 7000 A - auch gleichzeitig.

\* Aus Sachsen, 2. Januar. Der wegen Depotsentrichlagung in Untersuchung genommene Kaufleute in einem Gutachten von 10.000 A Wert aus der Haft entlassen worden. Sofern überhaupt Beamten der Konzern entlastet werden, so war auch Gefahr des Brandenburgischen Lieberthalen, und manches bestreitet, das waren Hermann - etwa 7000 A - auch gleichzeitig.

\* Aus Sachsen, 2. Januar. Der wegen Depotsentrichlagung in Untersuchung genommene Kaufleute in einem Gutachten von 10.000 A Wert aus der Haft entlassen worden. Sofern überhaupt Beamten der Konzern entlastet werden, so war auch Gefahr des Brandenburgischen Lieberthalen, und manches bestreitet, das waren Hermann - etwa 7000 A - auch gleichzeitig.

\* Aus Sachsen, 2. Januar. Der wegen Depotsentrichlagung in Untersuchung genommene Kaufleute in einem Gutachten von 10.000 A Wert aus der Haft entlassen worden. Sofern überhaupt Beamten der Konzern entlastet werden, so war auch Gefahr des Brandenburgischen Lieberthalen, und manches bestreitet, das waren Hermann - etwa 7000 A - auch gleichzeitig.

\* Aus Sachsen, 2. Januar. Der wegen Depotsentrichlagung in Untersuchung genommene Kaufleute in einem Gutachten von 10.000 A Wert aus der Haft entlassen worden. Sofern überhaupt Beamten der Konzern entlastet werden, so war auch Gefahr des Brandenburgischen Lieberthalen, und manches bestreitet, das waren Hermann - etwa 7000 A - auch gleichzeitig.

\* Aus Sachsen, 2. Januar. Der wegen Depotsentrichlagung in Untersuchung genommene Kaufleute in einem Gutachten von 10.000 A Wert aus der Haft entlassen worden. Sofern überhaupt Beamten der Konzern entlastet werden, so war auch Gefahr des Brandenburgischen Lieberthalen, und manches bestreitet, das waren Hermann - etwa 7000 A - auch gleichzeitig.

\* Aus Sachsen, 2. Januar. Der wegen Depotsentrichlagung in Untersuchung genommene Kaufleute in einem Gutachten von 10.000 A Wert aus der Haft entlassen worden. Sofern überhaupt Beamten der Konzern entlastet werden, so war auch Gefahr des Brandenburgischen Lieberthalen, und manches bestreitet, das waren Hermann - etwa 7000 A - auch gleichzeitig.

\* Aus Sachsen, 2. Januar. Der wegen Depotsentrichlagung in Untersuchung genommene Kaufleute in einem Gutachten von 10.000 A Wert aus der Haft entlassen worden. Sofern überhaupt Beamten der Konzern entlastet werden, so war auch Gefahr des Brandenburgischen Lieberthalen, und manches bestreitet, das waren Hermann - etwa 7000 A - auch gleichzeitig.

\* Aus Sachsen, 2. Januar. Der wegen Depotsentrichlagung in Untersuchung genommene Kaufleute in einem Gutachten von 10.000 A Wert aus der Haft entlassen worden. Sofern überhaupt Beamten der Konzern entlastet werden, so war auch Gefahr des Brandenburgischen Lieberthalen, und manches bestreitet, das waren Hermann - etwa 7000 A - auch gleichzeitig.

\* Aus Sachsen, 2. Januar. Der wegen Depotsentrichlagung in Untersuchung genommene Kaufleute in einem Gutachten von 10.000 A Wert aus der Haft entlassen worden. Sofern überhaupt Beamten der Konzern entlastet werden, so war auch Gefahr des Brandenburgischen Lieberthalen, und manches bestreitet, das waren Hermann - etwa 7000 A - auch gleichzeitig.

\* Aus Sachsen, 2. Januar. Der wegen Depotsentrichlagung in Untersuchung genommene Kaufleute in einem Gutachten von 10.000 A Wert aus der Haft entlassen worden. Sofern überhaupt Beamten der Konzern entlastet werden, so war auch Gefahr des Brandenburgischen Lieberthalen, und manches bestreitet, das waren Hermann - etwa 7000 A - auch gleichzeitig.

\* Magdeburg, 4. Januar. Zucker. (Privat-Telegramm des Leipziger Tagblattes.) Mittheilung von den Herren Zuckerkwärts & Soehnel. Mainz 1. 1923. Post. — Wpec. Körn-Zucker 18.00-19.20. Wpec. Korntaucher 18.00-19.20. Städte.

**Leipziger Börsen-Course am 4. Januar 1892.**

### **Telegraphische Coursberichte**

<b>Berlin.</b> , 4. Januar, 12 Uhr 5 Min. Gute Disposition des Fondsmarktes. Leichtpunkt freundlich angeregt. Credit 102,00, Discount-Coupon 110,00
<b>Berlin.</b> , 4. Januar, Eröffnungs-Course, 12 Uhr 15 Min
Deutsche Credit-Aktion 105,20
Oester.-Ungar. Staatsdebt 108,40
Oester. Finanz-Doubl. 104,40
Discount-Coupon 110,00
#, ungarnische Goldrente 115,75
Emissions-Anleite von 1900 102,50
Russische Banknoten 107,50
Tendenz: Obergang
<b>Berlin.</b> , 4. Januar, 12 Uhr 25 Min.
Deutsche Credit-Aktion 105,20

Wechsel.

	R	p.	S	T	G.
Amsterdam pr. 100 Gul. S. . . . .	12	5	2	10	160,00 G.
Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs	12	5	2	10	157,00 G.
* Bial. Platinz pr. 100 Lire . . . . .	12	5	3	10	80,00 G.
** Schweizer Platinz pr. 100 Franks .	12	5	2	10	-
London pr. 1 P.M. Sterl. . . . .	12	5	2	8 T	80,00 G.
Madrid u. Barcelona per 100 Pesetas	12	5	2	8 M.	80,00 G.
Paris per 100 Francs . . . . .	12	5	2	14 T	70,00 G.
Petersburg pr. 100 Silber-Rubel .	12	5	2	12 M.	-
Warschau pr. 100 Silber-Zielot . . . .	12	5	2	10	-
Wien pr. 100 S. On. W. . . . .	12	5	2	8 T	75,00 G.
* Florenz-Genua-Malland-Napoli-Rom-Tarif-Turin-Venedig	12	5	2	8 M.	70,00 G.
** Basel, Bern, Genf, St. Gallen, Winterthur, Zürich	12	5	2	8 T	70,00 G.

### Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Action.

Stücke	E.-T.	M.	Divid. pro		Bem.
			1930	1931	
T. 100	11	4	1%		Aldenburg-Koitz
T. 100	60	5	8%		do. St.-Prior-Akt.
S. 200 P.	11	4	8%		Aniszig-Teplice
-	-	15			do. Osn.-Bek. St.M.
S. 100 P.	11	4	8%		Datum-Nordhafen
S. 200 P.	11	7	7%		Bilbao-West-Asch.
S. 200 P.	11	7	7%		Bischachthal
S. 200 P.	90	6	10%		do.
M. 500	11	4	4		Dortm.-Kreuz-St.-A.
S. 200 S.	11	4	8%		Duis.-Heddesheim
					St.-A. Le. A. o. B.
S. 200 C.M.	11	7	4		Gahn-Carr-Lindw.-B.
Fros. 500	11	4	6%		Gothaerhafen
S. 200 P.	11	4	7%		Groß-Eckarts
S. 200 P.	16, 11	4	8%		Lemb.-Ceres-Jasny
T200/M100	11	4	8%		Lübeck-Niendorf
T. 100	11	4	8%		Masna-Ludwigshaf
					(Hess. Ludwigshaf)
M. 500	11	4	1		Marienbrück-Münster
S. 200	60	5	8%		do. St.-Prior-Akt.
S. 200 P.	11	4	8%		Oester-Lindenthal
S. 200 S.	11	7	8%		do. Nordhafen-Le.A.
Fros. 500	11	4	8%		do. do. Borken
Fros. 500	11	4	8%		Oest.-Ung. Nfb.-Frs.
T. 200	11	4	8%		Oestl. Stahl.-Loch.-
T. 200	60	5	8%		Unterspreewaldhafen
S. 100 S.	11	4	8%		do. St.-Prior-Akt.
T. 200	11	4	8%		Prag-Dux. Fr.-Act.
T. 200	11	4	8%		Seelbach
T. 200	60	5	8%		do. St.-Prior-Akt.
T. 200	11	4	8%		Weimar-Gera
T. 200	60	5	8%		do. St.-Prior-Akt.
T. 200	11	4	8%		Wernwabach

Auslandsabschlüsse Fonds

Ausländische Fonds.						
S. 1000.- 500	Zins-T. 1%					
S. 1000.- 500	14. 10		Oester. Goldrente .		94.500,-	KL. 5000,-
	15. 7	4%	Silberrente .		79.500,-	KL. 250,-
	18. 10	4%	do. do. .		70.500,-	
	18. 5	4%	Papierrente .		80 G.	
	18. 12	4%	do. do. .		80 G.	
	18. 9	4%	do. do. .		90 G.	
S. 200 C. M.	14		Löses v. 1894		120 G.	
S. 200 P.	-		C. L. v. 1895 v. M. L.		120 G.	
S. 500 v. 1890 P.	15. 11		do. Löses v. 1895		120 G.	G. KL. 500,-
S. 150 v. 1890 P.	-		L. v. 1894 v. M. L.		110 G.	
S. 1000	15. 4. 10		Raab-Gräzer 20% Thir-L.		105.50 G.	
S. 500 v. 1890	11. 7		Ungarische Goldrente .		92.40 G.	
S. 500 v. 1890	6.		do. do. .		92.80 G.	
S. 500 v. 1890	16. 12	5%	Papierrente .		92 G.	
S. 1000 v. 1890	12. 2	4%	do. St. Staats-Anl.		101.50 G.	G. L.
S. 500 v. 1890	do.		do. do. .		101.75 G.	
S. 1000 v. 1890	15. 4. 15	5%	Holl. Staats-Anl. 1893/		101.75 H.M.	
L. 20 v. 1890	11. 7		Ungarische Rente .		91 G.	
L. 20 v. 1890	do.		do. do. .		91.50 G.	
Fr. 5.700.000.000	11. 7		Romansart Besteuer Gold			
Fr. 4. 2000.000	16. 12	5%	do. Russ. Rente .		101.50 G.	G. 81. L.
Fr. 4. 000.000	14. 10	5%	do. americ. Rente .		97.500,-	KL. 500,-
E. 1000 v. 1890 P.	11. 7	5%	Easta. Or. Anl. 11. Mai v. 1895		92 G.	
E. 1000 v. 1890 P.	16. 11	5%	do. JIL .		92 G.	
E. 250 v. 1895	16. 11	4%	Staats-Anl. 1890 Gold		92.10 G.	
E. 500 v. 1895	11. 7	5%	do. do. .		92.10 G.	
E. 2000 v. 1895	11. 7	5%	do. circa 1895		92.10 G.	
E. 2000 v. 1895	do.		Goldrente v. 1894		100 G.	
E. 2000 v. 1895	16. 12	5%	do. do. .	v. 1894	100.50 G.	
M. 400	11. 7		Staats-Anl. v. 1894 Gold		92.50 G.	
Fran. 500	do.		do. Staatsanleih Hyp.-O.		92 G. f. Lit. 1894.	
L. 2000. S. 100. 50	16. 4. 10	5%	Egypt. priv. Staats-Anl.		92.50 G.	
L. 2000. S. 100. 50	15. 11	4%	do. amic. Schuld		92.50 G.	
L. 1000 v. 1890	14. 4. 17	5%	Mexican cons. Anl. v. 1894		92 G.	
L. 100 v. 1890	do.		do. do. .		92 G.	
M. 2000. S. 100. 50	11. 7	4%	Carib. Stadt-Anl. v. 1891		102 G.	
M. 2000	18. 10		do. do. .		102.75 G.	
M. 2000	do.		do. do. .		102.75 G.	
M. 2000	11. 7		Franzosenbad. Stadt-Anl.		104.50 G.	
L. 2000. S. 100. 50	14. 4. 10		Ron. Stadt-Utg. S. 1020		97 G.	
L. 2000. S. 100. 50	do.		do. do. XII-VIII.		91.50 G.	
M. 2000 v. 1890 P.	15. 11	4%	Schw. Stadt-Pfand. v. 1890		100.50 G.	
Kr. 2000. S. 200	15. 11		Stoch. Pfandbr. v. 1890		100.50 G.	
M. 500	11. 7		Tepitzser Stadt-Anleihe		103.50 G.	
S. 1000 v. 1890	11. 7		Wien. Cons-Anl.v. 1874 Gold		105 G.	

## **Obligationen von Industrie-Gesellschaften**

M.	500	14, 104	Altenburger Actien-Brauerei	100,00 G.
M.	500	14, 104*	Stadt vorm. Weinsberg, Oberh.	100,00 G.
M.1000	10,000	12, 74	Croiliwitz, Papierfabrik zu Halle	96 G.
M.	500	12, 74	D-Jute-Spinn. u. W. Meissner	96 G.
M.	500	12, 74	Georgen Actien-Bierbrau. an Tissa	96 G.
M.	500	12, 74*	do. Jute-Spinn. Wm Triebel	96,50 G.
M.1000	10,000	12, 74	Bawach-Ludw.-Hausasservituph	96 G.
M.	500	12, 74	Gothaer Actien-Bierbrauerei	100,75 G.
M.	500	12, 74	Leipz. Bausammelkasse, Lindenau	101 G.
M.	5000	12, 74	do. Kampagn-Spinnerei	97 G.
M.	5000	12, 74	Hofbahn zu Schwerin	101,50 G.
M.	1000	12, 74	Pferdebahn Ost. Ser. II	104 G.
M.	500	12, 74	do. Ost. Ser. II	10, 25 G.
M.	500	12, 74	do. Vereinskrankenanst. Fr.	100,25 G.
M.	500	12, 74	do. Fr. II	100,25 G.
M.1000	10,000	12, 74	W. Willkommenges.	97,00 G.
M.	500	12, 74	Lorenz-Mühl. Akt. (Gotha) hyp.	101,20 G.
M.1000	10,000	12, 74	Mittweidaer Kastanien-Spinner	-
M.	500	12, 74	Mittweidaer Kastanien-Spinner	100,50 G.
M.	500	12, 74	Sonders Amt. D. V. M. -	100,25 G.
M.	1000	12, 74	Schleizh. Kreis. Stadtk. Nach.	101,25 G.
M.	500	12, 74	Tennish-Kreuzig. W. Pfarr. Kirche	-
M.	500	12, 74	Thür. Landst. -Büro für Geistl.	101,50 G.
M.	1000	12, 74	Westerg. vone. Alte. W. M. -	-
M.	1000	12, 74	Wern. Knabe (Kreisbank) Ser.	100,20 G.

### **Ausländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.**

M. 1500 n. 300	11.7	4	Aussig-Teplice . . . . Gold	111,50 G. Kl. 1302.
M. 3000 n. 300	11.7	4	Böhmen-Nordbahn Gold	99,75 G.
T. 200	14,10	3	da. Em. I u. II	137 G. Kl.
M. 1500 n. 300	14,10	4%	Braunschweiger Gold	101,50 G.
T. 200	do.		do. Em. I-III	101,50 G.
2. 300 S.	11,7	4	Danz-Königl. v. Westfalen Gold	91,45 G.
4. 300	do.		do. do. Gold	100,25 G.
T. b. 2. 100	do.		do. do. Em. I	99,90 G.
T. 100	14,10		do. do. Em. II	99,90 G.
M. 1500 n. 300	11,7	4	do. Em. III v. 1854 G.	100,25 G.
M. 3000 n. 300	14,10	4	Elsass-Westfalen-Gold	99,90 G.
G. 1000 n. 2000 S.	15,12	4	Kreis-Albrechts-Silber aus	79 G.
T. 200 S.	do.		do. do. v. 1852 gold	89 G.
G. 1000 n. 2000 S.	11,7	4	Galis-Carl-Ludwig 50 gold	81,90 G.
S. 300 S.	do.		do. do. v. 1861	86 G.
G. 150 S.	11,7	4	Graz-Köditz Gold IV v. 1858	99,90 G.
T. 100	do.		do. Em. I v. 1859	99,90 G.
E. 150 S.	11,7	4	do. Em. III v. 1859 v. 20	99,90 G.
E. 1000 n. 2000 S.	15,12	4	Kaiser-Ferdin.-Nordbahn v. 1867	100 G.
T. 200 S.	do.		do. do. v. 1870	100 G.
G. 1000 n. 2000 S.	14,10	4	Kaiser-Franz-Josephs-Gold	98 G.
S. 1000 n. 2000 S.	11,7	4	Kasch-Uferbg.-gold XI-Pr.	79,90 G.
M. 1000 n. 2000	do.		do. do. XII-Pr.	70,75 G.
G. 1. 1000 n. 2000 S.	14,10	4	Kreuznach-Badische Gold	81,65 G.
M. 3. 1000 n. 2000	do.		do. Salzkammergut-Gold	99,75 G.
G. 300 S.	15,12	4	Lobm.-Oernsteierberg-Gold	71,50 R.
S. 300 S.	do.		do. Steierm. (gold)	76 G.
G. 200 S.	15,9	3	Mährisch-Ostr.-Grenz-Gold	99,90 R.
T. 200	11,7	4	Mähr.-Schles.-Cott.-Brixlegg	74 G. Kl. C 117
M. 1. 1000 n. 400	11,7	4	Oester. Localbahnen Gold	94,75 R. Kl. 130,250.
Ftra. 500	11,7	4	Oester. St. R. altenp. Kl.	99 G.
M. 2000 n. 400	15,12	4	do. do. do. Gold	99,90 G.
S. 200 S.	do.		do. do. do. Gold	100,90 G.
V. 100	11,7	4	Öster. Erzherz. Rosse	104,75 R. Kl. 130,250.
S. 200 S.	15,9	3	Oester. Nordwestb. L. Algen	91,10 G.
S. 200 S.	15,9	3	do. La. B. Elbtheiln	93,65 G.
M. 500	15,9	3	do. v. 1854 . . . Gold	105,50 G.
M. 2000 n. 400	15,12	4	Oesterreich. Südbahn Gold	25,50 G.
S. 200 S.	11,7	4	do. (gold) Gold	102 R. b.
T. 200	14,20	5	Oester.-Friedland . . . . Gold	86,50 R.
G. 100 S.	11,7	4	Pilsen-Priesen (gold)	91,65 G.
M. 500	11,7	4	Prag-Dux v. 1854 . . . Gold	99,90 G.
M. 500	do.		do. v. 1860	105,50 G.
T. 200	11,7	4	Prag-Turman. Em. I-III	98 G.
M. 400	14,10	3	Rath-Gedäch.-Ewerd. Gold	98,50 G.
T. 200	14,10	3	Siedlitz-V.-R.-Schk.-Pwrt.	97,70 G.
T. 200	14,10	3	Ungar. Nordostbahn (gold)	87,50 G.
Ftra. 1000 n. 200	11,7	4	Gotthardbahn . . . . Gold	101,75 G.
Fr. 2000 n. 400	11,7	4	Italienische Banca (gold)	99 G.
Fr. 2000 n. 400	11,7	4	Karens-Kron . . . . Gold	99,90 G.
Fr. 2000 n. 400	11,7	4%	Kroatische Silber	100,50 G.
Fr. 2000 n. 400	11,7	4	Leop.-Saxoniens . . . . Gold	99,90 G.
M. 500 n. 100	14,10	4	Poln.-Kazim. (gold)	99 G.
T. 1000 n. 200	15,9	3	Roman.-Kazim. . . . Gold	99,90 G.
M. 2. 1000 n. 200	14,20	5	Roman.-Kazim. . . . Gold	99,90 G.
S. 500 n. 100	11,7	4	Wladislawskas . . . . Gold	99,75 G.

## **Kohlen-Aktionen und -Prioritäten**

Stücke	D.-Sch.	25	50	100	1000	25	Braunk.-Akt. u. Ob.	per Stück	Mark	
M.	No.	M.	M.	M.			Friedrich Meissel ausg.	alte f.		
500	11	50	100	—	—	500	Marlingroth b. Meisselwitz	1000 G.	100 G.	
500	8	+	10	—	—	500	Pt.-A.	—	—	
500	7	+	10	—	—	500	Frohltz. Braunk.-Akt.-G.	300 G.	30 G.	
500 (100)	—	—	—	—	—	500	do. do. Pt.-A.	600 G.	60 G.	
500	6	+	10	—	—	500	Vereinigte Metallwitz	275 G.	27.5 G.	
500	10	+	10	—	—	500	do. Pr.-A.	510 G.	51 G.	
500	12	+	10	—	—	500	Z. Postschr. b. Meisselwitz	156 G.	15.6 G.	
500	15	+	10	—	—	500	do. Pr.-A.	292 G.	29.2 G.	
400	2, 1, 7	4	10	—	—	400	Dietrich-Baum. Br.-L.A.	78 G.	7.8 G.	
1000+500	+ 1, 1, 7	5	10	—	—	1000	Königl. zu Berlin. Ob.	1024 G.	102.4 G.	
500	—	—	—	—	—	500	do. Th.-Brak. V.-St.-A.	51 G.	5.1 G.	
500	—	—	—	—	—	500	do. do. Pt.-A.	151 G.	15.1 G.	
2000+5000	+ 1, 1, 6	4	10	—	—	2000	Leitz-Pareff.-u. Scholz-A.	93 G.	9.3 G.	
5000+5000	+ 1, 1, 7	5	10	—	—	5000	do. Uhngat	104.25 G.	10.425 G.	
				M.						
500	5	10	—			500	<b>Steinkahlo-Action</b>	per Stück	Mark	
300	2	—	—			300	Rockwa-Hund. V.-F. Pt.-A.	77 G.	7.7 G.	
300	3	—	—			300	Concordia B. Niedersch.	185 G.	18.5 G.	
300	50	—	—			300	Ergesh. Steinkahl. A.-V.	1669 G.	166.9 G.	
300	3	—	—			300	Wend-Stankow. V.-St.-A.	335 G.	33.5 G.	
300	11	—	—			300	do. do. Pr.-Art.	710 G.	71 G.	
300	6	—	—			300	do. do. do.	2030 G.	203 G.	
300	20	—	—			300	do. do. Pt.-A.	130 G.	13 G.	
300	1	—	—			300	Kaiserg. b. Gewerbe-A.	do. do. Pr.-A.	405 G.	40.5 G.
300	4	—	—			300	Lewes. Niederschlema	1207 G.	120.7 G.	
300	10	—	—			300	Luz. u. Stank. V.-St.-A.	401 G.	40.1 G.	
300	5	—	—			300	do. do. Pt.-A.	2009 G.	200.9 G.	
300	12	—	—			300	Oberhändner. Frey.	205 G.	20.5 G.	
300	45	—	—			300	do. Schneider	205 G.	20.5 G.	
300	45	—	—			300	Zwickau. Bürgerverein	205 G.	20.5 G.	
300	72	—	—			300	Zwick. Brüdergilde	135 G.	13.5 G.	
300	5	—	—			300	do. do. Z. Brüdergilde	2000 G.	200 G.	
300	20	—	—			300	Zwickau. Oberbürgermeist.	2055 G.	205.5 G.	
300	50	—	—			300	Zwick. Stadtk. V. Vorwag.	2055 G.	205.5 G.	
120	50	—	—			120	Prinz. bei * für 1/4 1000	—	—	
						120	1000 G.	100 G.	10 G.	
						120	do. + für 1/7 1000	—	—	
						120	1000 G.	100 G.	10 G.	

Januar 200,00 per April-Mai 100,—

## Coursbericht der „Credit- und Spar-Bank“.

— 1 —

Schiffahrt

Schiffahrt.  
Wasserstände am 3. Januar.

Breslau + 17% — Magdeburg + 22% — Rosslau + 22% —  
Dulce (Küstrin) + 23% — Treptow + 30%